

Antike christliche Kunst in der Türkei entdeckt



Ein Fresko aus dem dritten Jahrhundert n. Chr. mit einer Darstellung Jesu, das in Iznik entdeckt wurde

Quelle: Handout/Türkisches Ministerium für Kultur und Tourismus

Archäologen haben in Iznik in der Türkei ein Wandgemälde aus dem 3. Jahrhundert entdeckt, das Jesus als den guten Hirten darstellt. Während Iznik kein geläufiger Name sein mag, ist sein antiker Name Nicäa Christen möglicherweise besser bekannt.

Das Wandgemälde, das sich in einem relativ guten Zustand befindet, ist das Herzstück mehrerer Fresken in einem unterirdischen Grab in der Nekropole von Hisardere nahe der Stadt Iznik.

Im Jahr 325 nach Christus war die Stadt Schauplatz des Ersten Konzils von Nicäa, eines entscheidenden Ereignisses in der frühen Christenheit, bei dem Konstantin,

der erste christliche römische Kaiser, Kirchenführer aus der gesamten bekannten Welt einlud, um zentrale Fragen der Glaubenslehre zu klären.

Jesus trägt ein Schaf

Das Ergebnis war das Nizänische Glaubensbekenntnis, die grundlegende Erklärung des christlichen Glaubens, auf der alle grossen Konfessionen – katholisch, protestantisch und orthodox – aufbauen.

Das neu entdeckte Wandgemälde von İznik zeigt Jesus als jungen Mann in einer schlichten Tunika, der ein Schaf auf seinen Schultern trägt. In der Hand hält er eine Dattelpalme, ein Symbol für ewiges Leben und Auferstehung.

Weitere auf den Fresken dargestellte Szenen zeigen ein verstorbenes aristokratisches Paar auf einer Totenbahre sowie ein [Symposion](#) (ein gesellschaftliches Treffen nach dem eigentlichen Mahl) mit Dienern. Kreuze sind nicht abgebildet, da frühe Christen aufgrund von Verfolgung bei der Wahl ihrer Bildsprache oft vorsichtig waren.

Restauration soll bald beginnen



Ein Archäologe arbeitet an den Fresken, die im Grab von İznik gefunden wurden
Quelle: Handout/Türkisches Ministerium für Kultur und Tourismus

Obwohl das Wandgemälde bereits im August des vergangenen Jahres entdeckt wurde, wurde seine Existenz erst im November öffentlich bekannt gegeben, kurz nachdem Papst Leo XIV. İznik besucht hatte. Der Papst hielt sich in der Stadt auf, um den 1700. Jahrestag des Konzils von Nicäa zu begehen. Während seiner Reise durch die Türkei wurde ihm Berichten zufolge vom türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan eine Reproduktion der Kacheln des Freskos überreicht.

Die Archäologen hoffen, dass die Entdeckung neue Einblicke in das Leben der frühen Christen liefern wird, und planen, in naher Zukunft mit der Restaurierung des antiken Kunstwerks zu beginnen.

Zum Thema:

[1'700 Jahre Konzil von Nizäa: Als Christen ihre jüdischen Wurzeln kappten](#)
[Entdeckung in Laodizea: Neues Licht auf Gemeinde, über die Jesus sprach](#)
[Türkei – Land der Bibel: Eine Fülle christlicher Geschichte](#)

Datum: 12.01.2026

Autor: Christian Today / Daniel Gerber

Quelle: Christian Today / Übersetzung: Livenet

Tags

[Wissen](#)

[Kunst](#)

[Kirchen und Werke](#)

[Asien](#)